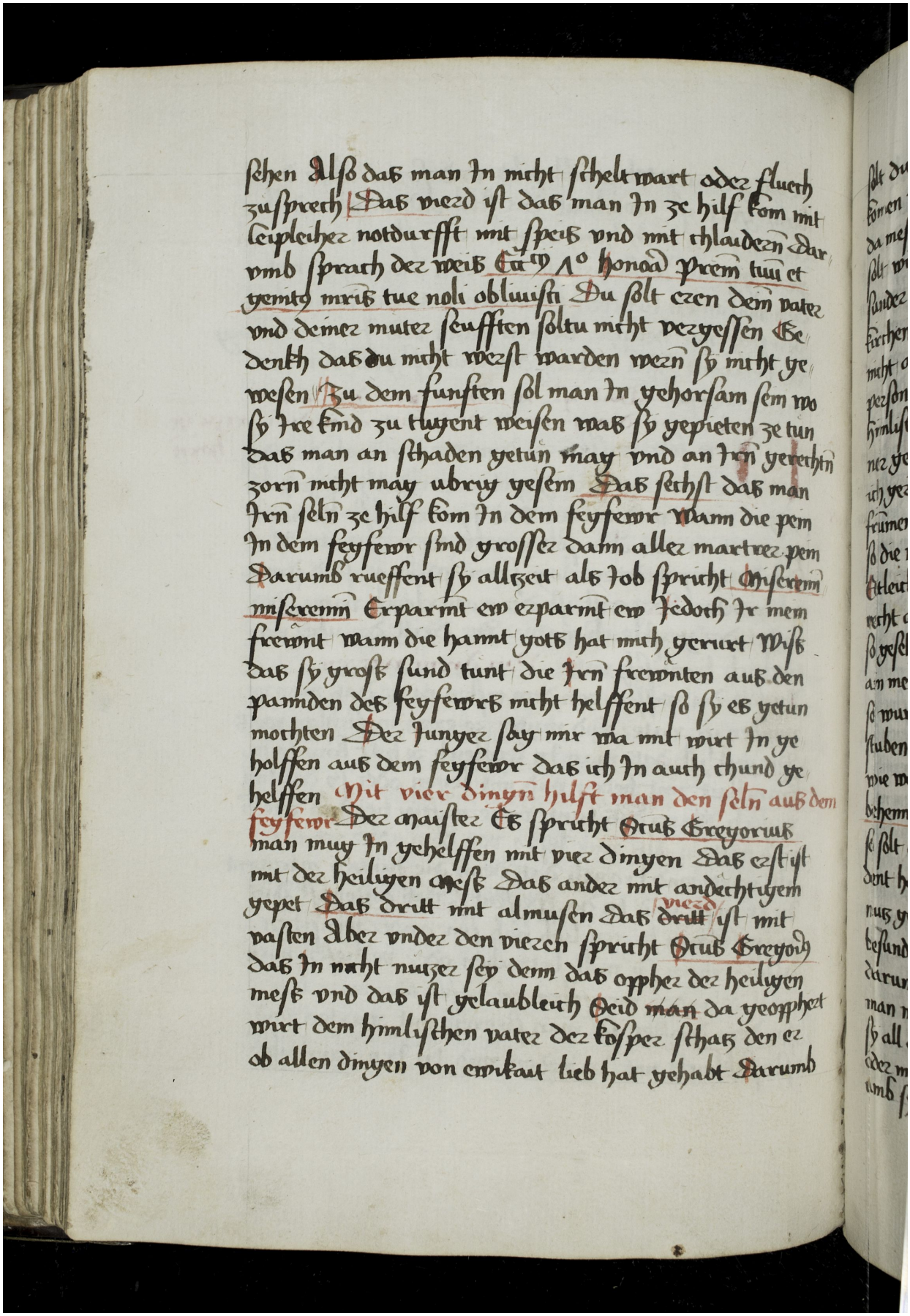
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sehen Also das man In nicht schelt wart oder flueth
zusprech Das viezd ist das man In ze hilf kom mit
leiplicher notdurfft mit speis vnd mit chlaudern Dar
vmb sprach der weis Eccl° 1° Honora Prem tuu et
gemitu mris tue noli obliuisci Du solt czen dem vater
vnd deiner muter seufften soltu nicht vergessen Ge
denkh das du nicht werest warden wern sy nicht ge
wesen Zu dem funften sol man In gehorsam sein wo
sy Ire kind zu tugent weisen was sy gepieten ze tun
das man an schaden getun may vnd an Ir gerechtn
zorn nicht may ubrig gesein Das sechst das man
Ir sein ze hilf kom In dem feyfewr Wann die pein
In dem feyfewr sind grosser dann aller martrer pein
Darumb rueffent sy allzeit als Job spricht Miserem
miserem Erparmt ew erparmt ew Jedoch Ir mein
freunt Wann die hannt gotts hat mich gerurt Wisst
das sy grosst sund tunt die Ir freunten aus den
pannden des feyfewrs nicht helffent so sy es getun
mochten Der Junger say mir wa mit wurt In ge
holffen aus dem feyfewr das ich In auch chund ge
helffen Mit vier dingen hilft man den seln aus dem
feyfewr Der anaister Es spricht Gruss Greyorius
man muy In gehelffen mit vier dingen Das erst ist
mit der heiligen amest Das ander mit andechtigem
gebet Das dritt mit almusen Das viezd dritt ist mit
vasten Aber vnder den viezen spricht Gruss Greyorij
das In nicht nutzer sey dem das opfer der heiligen
mess vnd das ist gelaubleich Geid man da geopfert
wirt dem himlischen vater der kosper schatz den er
ob allen dingen von ewikait lieb hat gehabt Darumb